

niss 18, 6. वज्रलेव<sup>०</sup> flüssiger Demant 47, 18. अपक्षसादात् = «mit ungestutzten Schwingen» Str. 44. vgl. besonders अन्तर, मात्र, विशेष u. andere z. B. स्थानात्तरं *loci diversitas* für *locus alius* Hit. 25, 19. प्रसादात्तरं «eine andere Gunst» das. 112, 19. वाचामात्रेण *solis verbis* mit Worten allein Çák. 21, 13. ज्ञातिमात्रेण Hit. 18, 20. दशाविशेषे *variâ conditione*. तेजोविशेषः der eigene, persönliche Glanz (nach Ablegung der Insignien) Ragh. 2, 7. प्रसाधनविशेषः die schönere Zierde Str. 22. — दर्शितं mit dem Instrum. der thätigen Person ist eine Umschreibung für आत्मानं दर्शयामास hat sich sehen, sichtbar gemacht, ist zum Vorschein gekommen d. i. ist sichtbar, zeigt sich, erscheint. Vgl. zu 12, 10.

Str. 14. b. Calc. अभिरोहति, die andern अधि<sup>०</sup>, daneben auch अवरोहति nach des Scholiasten Angabe, aber schlecht, da es den Nebengriff in den Hauptbegriff verwandelt. — तप्त. Die Bedeutung des Glänzens, Glitzerns schliesst sich zunächst an die des Brennens und Glühens (तप्ताङ्गार = glühende Kohle Hit. I, d. 112.). तप्त ist namentlich Beiwort blanker Waffen und Harnische, polirter Metalle u. s. w. तप्त Indr. 1, 9 giebt keinen Sinn. An rothe oder gelbe Farbe kann bei Erwähnung des Silbers unmöglich gedacht werden, lies daher तप्त und vgl. auch तप्तरूपकं in Wilson's Dict. und Mah. I, 1171. Wo, muss man sich fragen, ist die Parallele zu तोयद्ः, da तडित्वान् dem तप्तचामीराङ्गद्ः gegenübersteht? Dies ist Tschitraratha's Hautfarbe: die Wesen der Luft haben die Farbe derselben.

Z. 9. Calc. und B अम्हे, P अम्वा (wollte अम्वो), C अम्मो, das der Scholiast durch आश्चर्यं erklärt vgl. 12, 17.